



Führerschein, Moped, Mädchen? Da ist der große Bruder klar im Vorteil. Wenigstens gesanglich liegt der völlig neben der Spur und beginnt dennoch, unsere musikalische Früherziehung in andere Bahnen zu lenken. Von seinem ersten Geld kauft er sich einen Kofferplattenspieler. Das allein ist nicht so schlimm, aber was da für Platten ins Haus kommen - ein musikalisches Trauma. Die legen wir natürlich auf.



Als Halbstarke oder junge Erwachsene ändert sich die Welt. Wie werden wir politisch denkende und handelnde Menschen? Wer hat Schuld? Mama, Papa, Lehrer Lämpel, Beatles, Stones, Dylan, Scherben, Wader?

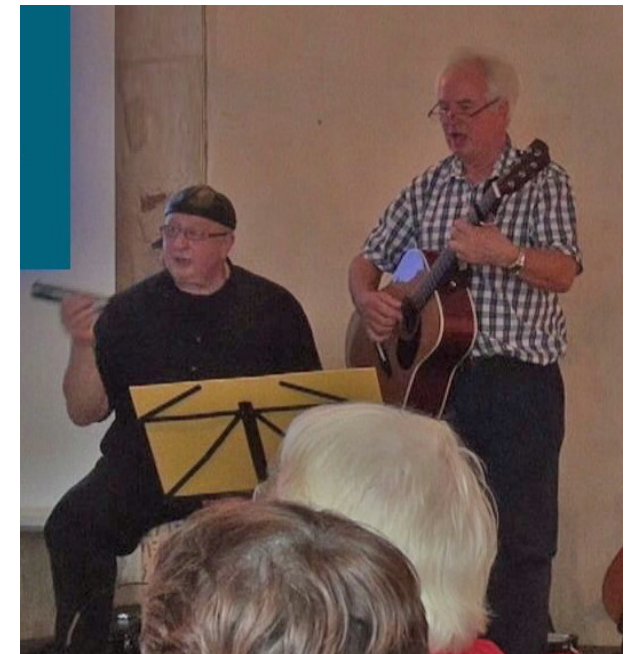


Liegt es an Adenauer, Brandt, Strauß, Schmalstieg (ex OB) oder am Jugendamt Hannover (wo wir gearbeitet haben)? Warum schreiben wir später selbst Lieder ... und gehen mit

Zum Kuckuck auf die Straße, auf Demos, auf die Bühne? Jeder hat über diese Jahre seinen Film im Kopf und jetzt bringt das *Kopfkino* alle Filme auf eine große Leinwand.



Das Premierenpublikum (alle Fotos sind von der Premiere) war während der Musikalischen Früherziehung völlig aus dem Häuschen. Wenn Du jetzt auch mit uns auf die Reise gehen und mitsingen willst, dann ... mach' Dir ein paar schöne Stunden, geh' ins *Kopfkino*.



Musikalische Früherziehung:

Willkommen im *Kopfkino*. Zur Musikalischen Früherziehung nehmen wir Dich gern von den späten 1950ern bis in die 80er Jahre mit. Aber hör' genau hin, wie wir mit 13 oder 14 kapierten müssen, "... mit 17 fängt das Leben erst an". Okay, spielen wir noch ein paar Jahre Fußball oder lernen Trompete.





Kopfkino, das sind Fred Meier (links) und Ralf Uka. Beide haben bereits eine ganze Menge Leben hinter sich, als sie 1979 das Musik-kabarett *Zum Kuckuck* gründen. Vorneweg lernte Fred das Handwerk des Damen- und Herrenfriseurs und wird danach acht Jahre lang in der Männer-WG "Bund" zum Musiker ausgebildet. Später, als Erzieher im Jugendamt Hannover, hören wir von ihm ganz andere Töne.

Ralf geht bereits mit 16 über alle Sieben Meere auf große Fahrt, wird Matrose, arbeitet in den 1970ern auf dem Bau, absolviert in der Kinderpsychiatrie den Zivildienst und wird danach Sozialpädagoge - na, wo wohl? Im Jugendamt Hannover! Hier treffen sich die beiden, gründen das Musikkabarett *Zum*

Kuckuck und kleben sich das Etikett *gemein & spritzig* auf den Gitarrenkoffer.



Bereits Ende der 70er verspotten wir "die da oben", singen von der großen Freiheit und gehen mit unseren Liedern auf die Straße und auf die Bühne. Wir spielen gern da, wo man uns hören und besonders gern da, wo man uns nicht hören will.

Monika kommt dazu und wir singen Atomkraft, nein danke! Wenig später wird *Zum Kuckuck* mit Andi zum Vergnügen aus Hannover (Frankfurter Rundschau) und nun singen und fiedeln wir auch noch gegen die Wiederaufrüstung. Dass wir in dieser Zeit zwei LP produzieren ist eine ganz andere Geschichte ...



In den letzten Jahren spielt Fred in verschiedenen Formationen und/oder Solo, während Ralf beinahe in seinen alten Beruf zurückkehrt und als Segellehrer inzwischen die halbe Welt im Kielwasser hat. Nun haben sich die beiden wieder getroffen und besonderen Spaß daran,

nicht für, sondern mit ihrem Publikum zu singen und zu spielen. Aus Ralfs Idee, die eigene Entwicklung mal genauer unter die Lupe zu nehmen, entwickeln die Beiden eine musikalische Zeitreise, die in jedem Kopf einen anderen Film abspulen lässt - *Kopfkino* eben. Dieser Rückblick wird zum 1. Programm unseres *Kopfkinos*. Mehr dazu auf der Rückseite.



Merke: Mach' Dir ein paar schöne Stunden, geh'ins Kopfkino

Zwischenzeit, Schaufelder Str. 11,
30167 Hannover

Karten 10 € nur unter 0511/ 35 35 63 80

Mehr? www.kopfkino-hannover.de

